

## **Spezial-Newsletter**

### **Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!**

Wir haben uns lange gefragt, ob wir mit dieser Information an die Öffentlichkeit treten sollen. Unsere strategischen Projektpartner sind bereits seit über sechs Wochen informiert. Nach anfänglichem Zögern haben wir uns nicht nur gedacht, dass Ihr als Teilnehmer und Interessenten das Recht habt, informiert zu werden, sodass Ihr zum einen Stellung beziehen und uns zum anderen bei der Aufarbeitung dieser Situation zur Seite stehen könnt. Sondern wir sehen es jetzt sogar als unsere Pflicht an, dass Ihr Klarheit über die aktuellen Entwicklungen habt, weil es einen Anschlag auf Eure Interessen gab, die uns ein Anliegen sind. Dieser Newsletter ist sehr persönlich und wichtig!

### **Das siebte Jahr – Krise und Segen**

Wir befinden uns nun im von vielen Menschen gefürchteten Krisenjahr, weil wir unser Projekt vor fast sieben Jahren ins Leben gerufen haben. Es gibt eine Theorie, die vom schweren siebten Jahr spricht und besagt, dass sich nicht nur der Körper eines Menschen und seine Zellen alle sieben Jahre verändern, sondern auch sein Geist, sodass diese Siebenjahresperiode auch in einer schmerzlichen Trennung enden kann. Erst schwebt man auf Wolke sieben, dann komme das siebte Jahr mit dem Mythos rund um das gefürchtete Krisenjahr. Doch ist da wirklich etwas dran? Dieser Theorie widerspricht die biblische Lehre, in der die 7 eine Zahl der Perfektion ist. Der siebte Tag, beispielsweise, ist ein Symbol für die Gegenwart Gottes, voller Segen, Heiligkeit und Ruhe. (1 Mose 2:2, 3.) In diesem Sinne sehen wir dieses Jahr als die Zeit des Durchbruchs, des Triumphs und des Segens, die viele wichtigen Meilensteine einschließt, auf die wir lange hingearbeitet und die wir nun erreicht haben!

### **Der Weg von der Vision zur Realität**

Vor sieben Jahren war unser Projekt eine schöne Vision, die im Lauf der Zeit zu einer handfesten Realität herangereift ist. Unser Resort besitzt bereits über sage und schreibe 52 Quadratkilometer Land, einen ansehnlichen Fuhrpark (mit Traktoren, Ladekippern, Schaufellbaggern, Raupe, Bagger, LKW, Geländewagen etc.), ein Dutzend Hallen für kleine Industrien, um verschiedene Lebensmittel und Baumaterialien produzieren zu können, eine Werkstatt, eine Lagerhalle, sowie mehrere Mitarbeiterwohnbereiche, ein christliches Gemeindehaus und zwei Herbergen. Ein Hotel, das erste Klubhaus und eine Reihe von ersten Häusern unserer Beteiligten befinden sich im Aufbau. Für unser ökotouristisches Konzept haben wir uns strategisch wichtige Standorte in Samaipata und in der Stadt Santa Cruz gesichert, wo wir dieses Jahr auch unser Büro in Betrieb genommen haben. Abgesehen davon haben wir viel Erfahrung gesammelt, was den Bereich der produktiven land- und forstwirtschaftlichen Aktivitäten in Richtung Lebensmittelaufzucht betrifft: Ackerbau, Viehzucht, Imkerei,

Baumschule, Kaffeeplantage, Gemüsegärten, Fruchtbaumwälder, Wurmhumusproduktion etc. Im Aufbau befinden sich eine Hydroponikanlage, eine Geflügelzucht, eine Fischzucht und eine Milchprodukt-Produktionsanlage.

Unaufhaltsam schreiten wir mit einem wachsenden Team von Mitarbeitern vor Ort voran, um unseren autarken Zufluchtsort für alle Beteiligten aufzubauen, um auf die großen kommenden Krisen vorbereitet zu sein, die auf unsere Welt zukommen. Es war eine gewaltige Herausforderung, in diesem Sinne zu agieren und ein weit entferntes Naturparadies komplett von Null auf zu erschließen. Wir haben viele Dutzend Kilometer internen Wegnetzes geschaffen und viele Rohrbrücken gelegt. Wir haben eine eigene Edelmetallschmiede für die Produktion unserer Silberschildchen ins Leben gerufen, um in einer Welt, in der das Geld immer mehr digitalisiert, ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit zu setzen. Über all die Jahre hinweg haben wir gleichzeitig soziale Hilfseinrichtungen Boliviens mit Direkthilfe unterstützt (Waisenkinderdörfer, Behindertenheime, Altenheime, Obdachlosenheime, Rehabilitationszentren für Suchtkranke etc.). Wir unterstützen auch eine Institution, die erfolgreich gegen Menschenhandel vorgeht. Abgesehen davon haben wir ein eigenes Tierschutzprojekt aufgebaut, mit dem wir das Leid vieler Straßenhunde lindern und uns auch um Wildtiere kümmern werden. Dieses Projekt, bei dem wir eng mit der Tier- und Umweltschutzpolizei POFOMA zusammenarbeiten, ist bereits zu einem regionalen Vorzeigeprojekt geworden.

### **Bisher erreichte Meilensteine**

Ursprünglich wollten wir insgesamt bis zu 5.000 Hektar erreichen. Dieses Ziel haben wir bereits mit mehr als 200 Hektaren überschritten. Wir haben es geschafft, die Anzahl der strategischen Projektpartner zu erzielen, um die Umsetzung der Pläne unseres Projekts finanzieren zu können. Und wir haben es geschafft, zur Parzellierung, zur Grundstücksauswahl und zum Bau der Häuser unserer Beteiligten vorzudringen, ein Prozess, der schon seit vielen Monaten läuft und ein wahrer Erfolg für uns alle ist.

Was den Auswahlprozess anbelangt, begannen wir mit den Bereichen, die wir bereits parzelliert hatten, und legten Priorität auf die Siedlungsgebiete, um mit dem Bau der Häuser unserer Beteiligten starten zu können. Unsere Topographenteams parzellieren übrigens laufend weiter, sodass bald viele Dutzend neue Hektarparzellen zur Auswahl für unsere Mitglieder zur Verfügung stehen werden, die im Siedlerstil leben möchten.

Mittelfristig werden wir zum Abschluss sowohl der Parzellierung unserer Territorien als auch der Grundstücksauswahl unserer Beteiligten kommen, was sowohl Siedlungsgebiete wie produktive land- und forstwirtschaftliche Bereiche betrifft. Nächstes Jahr werden wir mehrere Dutzend Häuser für unsere Beteiligten und in wenigen Jahren alle Landhäuser gebaut haben. Um den Bauprozess zu beschleunigen, werden wir bald schon mit zusätzlichen externen Baufirmen zusammenarbeiten und vorraussichtlich ein Selbstbau-Seminar anbieten. Unsere Topographenteams haben bereits die Siedlungsgebiete vermessen und die internen Pläne mit genauen GPS-

Koordinaten erstellt. Jene Beteiligten, die schon mit dem Aussuchen ihrer Parzelle dran gewesen sind, werden sie bald erhalten. Auch befindet sich das erste Klubhaus im Bau, was bald in Betrieb genommen werden wird. Sobald das der Fall ist, soll unser Projekt offiziell eingeweiht werden. Wir haben schon viele Fruchtbäume angepflanzt, was die Erfüllung eines unserer Versprechen gewesen ist. Nun bereiten wir den Bau vom Transitort im Zufluchtsresort in Flughafennähe vor. Diesen Meilenstein, unseren Beteiligten mehr projektinterne Möglichkeiten der Unterkunft bieten zu können, werden wir im Lauf des nächsten Jahres erreichen. In den Bereichen der Lebensmittellautarkie, der Energieautarkie und der Baumaterialautarkie sind wir weit vorangeschritten, weil wir schon mancherlei Lebensmittel selber produzieren. Wir haben einige Photovoltaik-Insellösungen installiert, produzieren bereits eigene Backsteine und verarbeiten Holz im eigenen Sägewerk und in der eigenen Schreinerei, die gerade fertig eingerichtet wird.

All das und mehr haben wir bisher geschafft – und zwar gegen Wind und Wetter, trotz Generalstreiks, Straßenblockaden, langjährigen Corona-Einschränkungen, schwerer Logistik wegen komplizierten Wegverhältnissen, hiesiger sehr umfangreicher Bürokratie, die Vieles abbremst, externer und interner Angriffe von übrigens nur deutschsprachigen Verleumdern, Regenzeiten, bei denen man intern nur auf Sparflamme voranschreiten kann etc. Ich denke, wir können stolz darauf sein, was wir in so wenigen Jahren trotz all den Herausforderungen im ärmsten Land Südamerikas erreicht haben, in dem die „ruhige Mentalität“ (die des „¡Mañana!“ = „Morgen!“) andere Deutsche wahrscheinlich schon lange zur Weißglut und zum Aufgeben gebracht hätte.

Es sind aber auch ungute Dinge ganz anderer Art vorgefallen, die unser Projekt wahnsinnig ins Stocken gebracht haben und über die wir an dieser Stelle ausführlich berichten müssen, damit alle, die irgend etwas mit unserem Projekt zu tun haben, sei es direkt oder indirekt, komplett aufgeklärt sein und alles nachvollziehen können.

### **Von Besserwissern und Meckerern**

Immer wieder gab es Menschen, die an uns gezweifelt haben. Am Anfang mussten wir Sätze hören wie: *„Und wenn du nicht genügend Investoren findest?“* oder *„Ist das alles überhaupt machbar? Hast du dir da nicht zu viel vorgenommen?“* Die Sätze haben sich im Lauf der Zeit verändert. Nun hören wir Sätze wie: *„Warum seid Ihr nicht schon viel weiter?“* oder *„Ich würde das alles ganz anders und viel besser machen!“* Etc.

Oft sind Ratschläge leider nur Schläge, denn *„guter Rat ist teuer“*. Der bekannte Schauspieler Morgan Freeman hatte Recht, als er sagte: *„Nimm keine Kritik von Leuten an, die du nicht von dir aus um Rat fragen würdest.“*

Unser Projekt ist im Lauf der Jahre zu einem millionenschweren Unternehmen geworden, was sicher bei dem ein oder anderen, der in seinem Leben nicht viel erreicht hat, auch Neid und Missgunst ausgelöst hat. Bei unserem Zufluchtsort handelt es sich um mein Lebenswerk, in dem viel Herzblut steckt und für das ich mit Rückgrat einstehe, das ich auch bis ans Ende vor allen Angriffen verteidigen werde!

- *„Die Tochter des Neides ist die Verleumdung.“*  
Giacomo Girolamo Casanova, Chevalier de Seignalt

Meine Lebenserfahrung hat mich gelehrt, dass Glauben notwendig ist, um etwas Großes zu schaffen, das für viele Menschen von Bedeutung ist, denn der Glaube ist die größte Macht in dieser Welt und kann wahrlich Berge versetzen, so wie es in der Bibel ausgedrückt wird. (Matthäus 17:20.) Abgesehen davon braucht man extrem viel Ausdauer, um das Ziel zu erreichen. (Matthäus 24:13.) Es gilt auch, ein Stehaufmännchen zu sein und enormen Druck und viel Stress aushalten zu können.

### **Von falschen Erwartungen und Missverständnissen**

Auch habe ich gelernt, dass man es leider nicht allen Menschen recht machen kann. Das alte deutsche Sprichwort sagt: *„Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“* Wir haben einen autarken Zufluchtsort für Hunderte von Menschen aufzubauen und haben deswegen leider oft keine oder sehr wenig Zeit für Menschen, die gerne persönlich mit mir reden möchten. Auch tut es mir leid, manchmal lange für die Beantwortung von Korrespondenz zu brauchen (hier möchte ich kurz anmerken, dass mich Mails abbremsten, die lang und/oder mit vielen Fragen angefüllt sind, auf die oft anderenorts bereits eingegangen wurde). Manche Menschen legen mir das dann übel aus und fühlen sich ignoriert oder nicht gewürdigt und bauen dann schlechte Gefühle gegen mich auf. Damit müssen wir leider leben und ich bitte um Verständnis.

Leider werden manche Menschen enttäuscht, weil sie mit falschen Erwartungen oder Vorstellungen zu uns nach Bolivien kommen, während wir uns noch in der Pionierphase befinden und nicht offiziell eingeweiht haben. Dabei dokumentiere ich auf unserer Webseite, unserer Facebookseite, in den Videos unseres YouTube-Kanals, in unseren Newslettern, im internen Mitgliederbereich und bei meinen öffentlichen Vorträgen immer nur den realen Ist-Zustand unseres Projekts. Dort veröffentliche ich die aktuellen Entwicklungen und Fortschritte mit Texten und Fotos. Alles wird so dargestellt, wie es ist. Nichts wird verschönert oder übertrieben, sodass jeder wissen kann, wie weit wir schon sind und was es schon gibt. Trotzdem unterstellen uns manche Menschen fehlende Transparenz oder eine falsche Darstellung unseres Projekts.

Es geht um die persönliche Einstellung eines jeden Menschen. Manche wollen „Kleindeutschland für wenig Geld“ oder leben können wie der König in Frankreich. In Bolivien kann man zwar günstig, allerdings auch teuer leben. Jeder muss auf sein eigenes Budget achten und weise damit umgehen. Man muss für sich selbst entscheiden, wo man essen geht (im feinen Restaurant oder in einer schlichten Gaststätte), wo man einkauft (im Supermarkt oder einem „mercado popular“), wo man sich einmietet (in einem reichen Stadtviertel oder in einer etwas abgelegeneren günstigen Wohnung), ob man Taxi fährt oder den Bus nimmt, ob man seine Kinder auf eine Privatschule oder auf eine staatliche Schule sendet etc. Auch sollte man im Vorfeld planen und genügend finanzielle Ressourcen mitbringen, wenn man mit dem Gedanken spielt, gleich langfristig im Land zu bleiben, um sich hier zu etablieren. Wenn jemand,

der Teil des Projekts ist, sich dazu entscheidet, jetzt schon nach Bolivien zu kommen, dann ist eine Übergangsphase notwendig, bis das eigene Landhaus steht, so wie es auf unserer Webseite im Bereich der [Fragen und Antworten](#) ausführlich erklärt wird.

Hinzu kommt die traurige Tatsache, dass der ein und andere leider auch mit rassistischem Gedankengut beladen anreist und denkt, er sei besser als die Bolivianer und/oder kenne sich besser aus und/oder könne alles besser bzw. schneller bewerkstelligen als die Bolivianer, die von manchen unguuten Menschen als dumm oder ineffizient dargestellt werden, während sie die Deutschen im Vergleich als gut, klug und erfahren bezeichnen. Das ist nicht erwünscht. Ganz im Gegenteil! Als Beteiligte des Zufluchtsorts wollen wir uns harmonisch in die bolivianische Gesellschaft integrieren, durch gutes Benehmen positiv auffallen und für das Land eine Bereicherung sein.

Weiter gibt es Menschen, die es stört, dass wir als Unternehmensgründer Christen sind, sodass unser Projekt bereits als sektiererisch bezeichnet worden ist. Jedoch sind wir keine Religion sondern ein säkulares Unternehmen, das allerdings auf christliche Prinzipien beruht, was wir in keinem Moment verschwiegen haben. Unser autarkes ökotouristisches Resort ist eine christliche Bastion der Freiheit, wo Wert auf einen gesunden Lebensstil im Einklang mit der Natur, auf traditionelle Familienwerte, auf den Schutz von Minderheiten und auf Meinungs- und Religionsfreiheit etc. gelegt wird.

Zum einen gibt es die bereits erwähnten Besserwisser, die für kein Projekt eine Hilfe darstellen. Diese Menschen ziehen es vor, schlecht von etwas zu reden, anstelle proaktiv an Verbesserungen zu arbeiten. Sodann gibt es jene, die meckern und kritisieren, die stets etwas auszusetzen oder zu beanstanden haben, sich aber ebenso wenig tatkräftig einbringen. Manche Menschen suchen leider nur nach Fehlern, anstelle sich auf das Positive und Gute zu konzentrieren. So wurden beispielsweise Fotos von herumliegendem Müll, der noch nicht aufgeräumt war, Netzen, die vom Wind und/oder Tieren zerrissen wurden, Bepflanzungen, die nicht funktioniert haben, Anlagen, die von externen Dienstleistern noch nicht optimiert waren, und Bauarbeiten, die noch nicht abgeschlossen waren, geschossen und veröffentlicht, um uns schlecht dastehen zu lassen. Wir wünschen uns Menschen, die nicht toxisch sind! [Hier eine Hilfe](#), um solche Charaktere leichter erkennen zu können. In unserem Projekt sehnen wir uns nach herzlichen, hilfsbereiten und optimistischen Menschen, die eigenverantwortlich und proaktiv voranschreiten, während sie sich auf das Gute konzentrieren! Gott sei Dank sind die meisten unserer Beteiligten so eingestellt!

Manche Menschen sind auch enttäuscht worden, weil es ihnen alles zu langsam geht. Auch wir wünschten uns natürlich, schon viel weiter zu sein. Aber man muss auch Realist sein: Jede Pflanze braucht ihre Zeit, um zu wachsen. Erst mussten wir uns um den guten Boden und die tiefen Wurzeln kümmern. Unglücklicherweise haben wir in manchen Bereichen Verzögerungen erlebt, was zum Beispiel die Hausbauten angeht, weil zwischen 2019 und 2022 leider der Corona-Spuk mit den langen Lockdowns und Einschränkungen vor sich ging; es gab auch verschiedene lange Generalstreiks, die unser Projekt gleichsam abgebremst haben. Dennoch sind wir

immer so gut es ging vorangeschritten und haben das Beste aus der jeweiligen Situation gemacht.

### **Ausstieg aus unserem Projekt**

Im Lauf der Jahre ist es schon ein paar Mal vorgekommen, dass sich Beteiligte von unserem Projekt gelöst haben, sei es, weil sich ein lebensverändernder Umstand eingestellt hatte, sei es, weil sie enttäuscht waren oder sich die Sache anders vorgestellt hatten. Natürlich steht es jedem Beteiligten frei, sein erworbenes Grundstück, Landhaus oder seine strategische Projektpartnerschaft privat anzubieten und an Dritte zu verkaufen; einzige Voraussetzung: Die neuen Beteiligten müssen gutmütige und freiheitsliebende Menschen sein, damit die Harmonie unseres Resorts gewahrt bleiben kann. Als Unternehmen erstellen wir dann die notwendigen Dokumente und aktualisieren die interne Datenbank. Bei strategischen Projektpartnern kommt noch hinzu, dass sie das zweiwöchige Vorkaufsrecht, das den anderen strategischen Projektpartnern gemäß dem bolivianischen Handelsgesetzbuch zusteht, zu beachten haben.

Im Allgemeinen sind unsere Beteiligten diesen normalen und offiziellen Weg gegangen und haben an Dritte verkauft. Aber es gab auch schon Beteiligte, die direkt von uns eine Rückabwicklung verlangt haben und nicht verstehen wollten, dass Unternehmen ihre bereits getätigten Verkäufe nicht zurücknehmen. In diesem Kontext ist es dann schon geschehen, dass uns mit Verleumdungskampagnen gedroht wurde oder diese sogar böswillig gegen uns gestartet wurden mit dem Ziel, uns zur Rückgabe des Geldes zu zwingen, was natürlich Erpressung und folglich eine Straftat ist, die nicht einfach so hingenommen werden kann. Vor wenigen Tagen wurde uns erneut gedroht, dass in nächster Zeit etwas in dieser Hinsicht passieren werde.

Unser Unternehmen möchte niemanden vor den Kopf stoßen und ist natürlich immer gerne dazu bereit, den Beteiligten, die sich wieder von unserem Projekt lösen möchten, Unterstützung zu bieten, wie wir es in der Vergangenheit bereits getan haben. Damit Beteiligte es leichter haben, ihr Grundstück oder Haus privat anbieten und verkaufen zu können, richten wir auf unserer neuen Webseite dafür einen internen Markt ein.

### **Der Unterschied zwischen freier Meinungsäußerung und Verleumdung**

Verallgemeinernd kann man sagen, dass wir es besonders mit zwei Arten von Beteiligten und Besuchern zu tun haben, jenen, die flexibel sind, sich anpassen und an Bolivien gewöhnen, und jenen, die mit einem Drittweltland nicht zurechtkommen und es über kurz oder lang nicht aushalten, sodass sie so schnell wie möglich zurück ins „zivilisierte Europa“ wollen. Das ist alles o.k. und jeder Mensch ist frei, seine Meinung zu haben oder Entscheidungen zu treffen. Es ist ganz normal und verständlich, dass viele unser Projekt im Herzen Südamerikas lieben und wunderbar finden, während andere, die mit falschen Erwartungen hierherkamen, leider enttäuscht sind.

Wie allgemein bekannt ist, gibt es einen enormen Unterschied, ob man seine Meinung sagt, die gerne auch negativ oder kritisch sein kann, oder ob man Falschaussagen, Lügen und/oder böswillige Unterstellungen verbreitet. Das erste fällt in die Kategorie der Meinungsfreiheit und ist in Ordnung, während das zweite eine Straftat ist, ein strafbares Verbrechen namens Verleumdung oder üble Nachrede (Rufmord), was von der Justiz verfolgt und geahndet wird. Auf dieses Verbrechen kann Geld- oder Haftstrafe stehen, denn es ist mitnichten ein Kavaliersdelikt, wenn der gute Ruf von Menschen oder Unternehmen geschädigt oder zerstört wird.

- *„Scharfe Schwerter schneiden sehr, / Aber böse Zungen noch viel mehr.“*  
Johann Nepomuk Vogl

### **Die Angriffe von außen**

Im Lauf der Jahre gab es verschiedene Angriffe von Menschen, die uns böse Dinge unterstellt haben. Schlimme Gerüchte und Falschaussagen wurden verbreitet – ich würde gar nicht existieren oder mich nach Paraguay oder Panama abgesetzt haben, unser Unternehmen sei nicht legal, wäre ein Betrug oder sogar ein Schneeballsystem etc. –, sodass Menschen in eine Dunkelheit aus Zweifeln, Angst, Panik und Unsicherheit geworfen wurden.

Wir sind bestürzt über das Ausmaß der Verleumdung und der absichtlich hervorgerufenen Verwirrung! Daher der ernste Tonfall dieses Spezial-Newsletters! Von unserer Seite liegt kein Betrug oder Ähnliches vor! Unser Unternehmen hat keine unerlaubten Verkäufe von Grundstücken getätigt! Unser Unternehmen gründet sich auf die Gesetze des Landes! Alles ist genau so, wie es dargestellt wurde, nicht mehr und nicht weniger! 2016, bevor ich das Projekt ins Leben gerufen habe, bin ich zur Rechtsabteilung vom INRA (dem nationalen Reformagrarinstitut in Bolivien) gegangen, habe dort mein Projekt vorgestellt und grünes Licht für dessen Umsetzung erhalten! Unser Projekt kann und wird so umgesetzt werden, wie wir es von Anfang an dargestellt haben, da es in keiner Weise rechtswidrig ist! Wir arbeiten harmonisch und in Übereinstimmung mit den Richtlinien der verschiedenen Instanzen und Behörden Boliviens zusammen! So wie vertraglich abgemacht, wird jeder Kunde, der bei uns ein Grundstück erworben hat, seine Papiere bekommen, nachdem er seine Parzelle ausgewählt hat und sobald die individuellen Pläne für diese erstellt worden sind! Und jeder Kunde, der bei uns ein Landhaus erworben hat, wird dieses natürlich auch gebaut bekommen, sobald er an der Reihe ist! Wir bauen immer mehrere Häuser gleichzeitig.

Leider gab es Interessenten, die sich wegen Verleumdungen dazu entschlossen haben, nicht mehr einzusteigen, und Beteiligte, die wegen Verleumdungen wieder ausgestiegen sind. Kurios ist, dass es sogar Menschen gibt, die damit begonnen haben, Verleumderisches über mich und unser Unternehmen zu verbreiten, obgleich sie weder Teil des Unternehmens geworden sind noch uns persönlich kennengelernt geschweige denn das Projekt besucht haben! Sie basieren ihre Aussagen auf Gerüchte und Falschaussagen anderer Menschen, denen sie teilweise noch ihre eigenen verwirren

Gedanken hinzufügen, als ob sie Stille Post (oder Flüsterpost) spielen würden, wo alles nur immer falscher, verzerrter und verdrehter vermittelt wird. Leider befinden sich darunter unter anderem ein Blogbetreiber in Deutschland, ein deutscher Hotelbesitzer in Samaipata, ein deutscher Spediteur und ein alternativer deutscher Arzt in Santa Cruz.

- *„Die Verleumdung ist schnell und die Wahrheit langsam.“* Voltaire

Am besten ist es, der einfachen biblischen Anweisung zu folgen und auf die Person zuzugehen und den Sachverhalt zu klären, wenn was im Raum steht. (Matthäus 18:15.)

Da unser Projekt eine christliche Bastion der Freiheit ist, erlaube ich es mir, in diesem Moment noch ein paar geistliche Worte zu vermitteln. Jesus sagt: *„Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.“* (Matthäus 5:11.) Und Petrus sagt: *„Meine lieben Freunde! Wundert euch nicht über die heftigen Anfeindungen, die ihr jetzt erfahrt. Sie sollen euren Glauben prüfen und sind nichts Außergewöhnliches.“* (1 Petrus 4:12.)

### **Der Angriff von innen**

Wachsende Projekte, die nicht der "Agenda" entsprechen, sind in der heutigen Zeit leider oftmals das Ziel von Angriffen. Diese geschehen auf verschiedene Art und Weise: manchmal sehr offen, manchmal subtil und raffiniert. Traurig ist, wenn ausgerechnet Menschen an ihnen beteiligt sind, denen man sein Vertrauen geschenkt und Verantwortung übergeben hat, in der Überzeugung und Hoffnung, dass sie von großer Hilfe sein würden. So ist es uns leider ergangen!

Dieses Jahr mussten wir den ersten Angriff von innen erleben. Unser Kernteam vor Ort hatte sein Vertrauen in einen Menschen gelegt, der nach rückblickender Betrachtung vermutlich nur mit dem Ziel zu uns gekommen war, einen großen Schaden anzurichten. Mit geschickten rhetorischen und psychologisch-manipulativen Mitteln spielte er die Mitglieder des Führungsteams gegeneinander aus und verursachte Misstrauen gegenüber Beteiligten. Was geschah, ist so enorm und gewaltig, dass es den Rahmen dieser Mail sprengen würde. Über viele Monate hinweg (besonders während meiner Abwesenheit, als ich mich auf unserer öffentlichen Europa-Vortragstour befand) wurde ein heftiger Schlag gegen das Projekt vorbereitet mit dem Ziel, sämtliche Gelder und Investitionen, sowohl der Beteiligten als auch der Projektpartner, auf Fremdkonten zu überweisen und mir durch eine üble Intrige das Projekt zu entreißen.

Nachdem er erkannte, dass seine „Palastrevolution“ gescheitert war, weil ich seine versuchte feindliche Übernahme stoppen konnte, begann er mithilfe von Komplizen umgehend mit einer gemeinen Verleumdungskampagne gegen mich und unser Unternehmen. Gott sei Dank sind seine üblen Machenschaften rechtzeitig aufgefliegen, sodass ich den Anschlag juristisch stoppen konnte, bevor er weiter ausarten konnte.

Dieser Mann ist Klaus-Dieter Beckert, der sich mein Vertrauen erschlich und auch die Ad-Hoc-Informationen versendete, wo er sich erst als Realist und dann auch als eine Art Retter darstellte. Scheinbar ist er auch in Deutschland verurteilt worden und

vorbekannt, was er hier mindestens zwei Personen, von denen wir wissen, selber erzählt hat. Noch laufe dort seine mehrjährige Bewährungszeit, was vermutlich auch der Grund dafür sei, dass er ins Ausland ausgewichen ist. Vielleicht meinte er, auch andernorts sein Unwesen treiben zu können. Jetzt ist er allerdings auch hier kriminalpolizeilich bekannt, weil man ihn wegen Verleumdung gegen mich und unser Unternehmen zusammen mit seiner Komplizin (Astrid Annette Schmieder) verurteilt hat.

Um einer Gefängnisstrafe zu entgehen, die bei einem solchen Verbrechen verhängt wird, haben sie sich zu einem sogenannten „schnellen Verfahren“ entschlossen und ihre Schuld sogleich vor den Rechtsanwältinnen, dem Notar und dem Richter gestanden. Natürlich wurde ihnen die Gefängnisstrafe nicht einfach so erlassen, sondern sie haben sich dazu verpflichtet, sich bezüglich uns und dem Zufluchtsort nichts mehr zuschulden kommen zu lassen, keine Lügen mehr zu verbreiten, den Zufluchtsort und seine Betreiber nicht mehr falsch darzustellen und den strategischen Projektpartnern, Beteiligten und Interessenten keine falsche Version der Dinge selbst oder über Dritte zu vermitteln. Um in Bolivien die Schäden zu begrenzen, haben sie in einer hiesigen Zeitung, so wie es hier nach Verleumdungsverbrechen gang und gäbe ist, ein öffentliches Entschuldigungsschreiben veröffentlicht. Aktuell laufen weitere Ermittlungen gegen Klaus und seine Komplizen, die unser Vertrauen missbraucht haben und durch die leider viele Falschaussagen und Verleumdungen verbreitet worden sind, die Konsequenzen nach sich gezogen haben, sodass bereits verursachte und mögliche zukünftige Schäden erst noch eingestuft und berechnet werden müssen.

### **Aufarbeitung und Abschaltung der Verleumdungskampagnen von außen und innen**

Die Verleumder hatten unseren strategischen Projektpartnern Lügenberichte zukommen lassen, auf die wir mit einer detaillierten Gegendarstellung reagiert haben, sodass alles klargestellt und alle Falschaussagen widerlegt werden konnten. Auf dem Unternehmenslevel der strategischen Projektpartner wurde dieses Problem schon vor Wochen gelöst. Wir hofften, es würde auf diesem Level bleiben. Doch leider sind die verleumderischen Schriebe wohl doch zu vielen unserer Beteiligten und auch Interessenten durchgedrungen, die wahrscheinlich noch immer verwirrt sind, weil sie ja die Klarstellung nicht erhalten haben. Weil wir nicht wissen können, bis wohin sich die Rufmodkampagne ausgebreitet hat, um Zweifel und Unsicherheit zu säen und Menschen gegen uns aufzubringen, war es wichtig, Euch diesen Sonder-Newsletter zukommen zu lassen, damit das Problem auch auf dem Level all unserer Beteiligten und Interessenten gelöst werden und der entstandene Schaden errechnet werden kann.

Wenn es nur um mich ginge, würde ich das nicht an die große Glocke hängen, da ich ein zähes Leder bin und so etwas aushalten kann. Aber als Geschäftsführer und legaler Repräsentant unserer Unternehmen, wo es um die Interessen von Hunderten von Beteiligten und Interessenten geht, sehe ich mich dazu gezwungen, aktiv zu werden und den Angriffen Einhalt zu gebieten, sodass ich auch gegen weitere Verleumder und Rufschädiger strafrechtlich vorzugehen gedenke, um unser gemeinsames Projekt zu

schützen. Die Anwaltskanzleien unserer Unternehmen sind dabei, alles aufzuarbeiten und komplett juristisch abzustellen. Um alles zu einem guten und hoffentlich schnellen Abschluss bringen zu können, brauchen wir nun auch Deine Unterstützung. Denn all diese Angriffe sind nicht nur auf mich und unser Unternehmen, sondern auch auf alle Beteiligten und Interessenten, also auch auf Dich gerichtet. Es ist bereits ein großer Image- und Finanzschaden entstanden, den wir so klein wie möglich halten wollen.

Wenn auch Du durch eine Verleumdungskampagne (von außen oder von innen) verunsichert worden bist und deshalb entweder aus dem Projekt aussteigen oder nicht mehr einsteigen möchtest, dann gilt es, das gemeinsam aufzuarbeiten. Wir bitten Dich, uns in diesem Fall zu kontaktieren und uns zu vermitteln, wann und von wem oder von welcher der Verleumdungskampagnen Du negativ beeinflusst worden bist. Sollte es der interne Angriff gewesen sein, dann bitten wir Dich, uns davon zu unterrichten, wer Dir die verleumderischen Schriebe von Klaus und/oder Astrid hat zukommen lassen, und uns den gesamten Schriftverkehr mit der in Frage kommenden Person oder den in Frage kommenden Personen als Beweismaterial weiterzuleiten. Besonders wichtig sind alle Schriftstücke der vergangenen vier Monate, da diese in der laufenden Ermittlung mit verwertet werden könnten. Durch die einfache Übersendung der Mails und/oder WhatsApp- und/oder Telegram-Nachrichten würdest Du uns sehr dabei unterstützen, was die weitere Aufarbeitung dieses gegen uns alle verübten Verbrechens anbelangt. Sollte nichts Schriftliches vorliegen, kannst Du uns auch eine Zusammenfassung von Gesprächen aufnotieren und zusenden, die diesbezüglich stattgefunden haben. In diesem Kontext ist es wichtig zu erwähnen, dass Du Dir keine Sorge zu machen brauchst, wenn Du in irgendeiner Kommunikation, weil Dir eine gut durchdachte Lügengeschichte serviert wurde, (vielleicht als Reaktion) etwas Negatives über uns verlautet hast, was nur menschlich ist; wir selbst haben eine Zeitlang den Falschen geglaubt und vertraut. So etwas ist nachvollziehbar und wird Dir natürlich nicht zur Rechenschaft gelegt werden!

Solltest Du die Verleumdungsschriebe erhalten haben, senden wir Dir bei Anfrage gerne die offiziellen Klarstellungen des Unternehmens zu, damit auch bei Dir alle Fragen geklärt und alle Zweifel genommen werden können, sodass hernach alles wieder im Reinen sein kann. Bitte schreib mir auch, falls Dir jemand etwas „in meinem Namen“ gesagt und/oder mir etwas in den Mund gelegt hat, was dem widerspricht, was auf unserer Webseite steht oder in unseren Newslettern veröffentlicht wurde. Ich danke Dir von Herzen für Deine Hilfe, um diesem Spuk ein für allemal ein Ende zu bereiten!

Seid bitte gewarnt, falls eine der erwähnten Personen an Euch herantreten sollte, denn es wurde bereits versucht, Menschen etwas unberechtigterweise zu verkaufen. Solange nicht alles aufgearbeitet und der finanzielle Schaden behoben ist, kann keine dieser Personen irgendetwas verkaufen – jeder Kauf wäre nichtig und das Geld wäre im schlimmsten Falle verloren. Bitte sendet jedes Verkaufsangebot, das mit dem Zufluchtsort im Zusammenhang steht, grundsätzlich immer an uns, damit wir Euch bestätigen, ob die jeweilige Person ein Grundstück, Landhaus oder eine strategische

Projektpartnerschaft bei uns besitzt und ob der Verkauf legitim ist. Nach der Prüfung in unserer Datenbank können wir Euch verlässliche Auskunft erteilen. Der Schutz eurer Finanzen ist uns ein Anliegen!

- *„Drei Menschen auf einmal verdirbt Verleumdungsgift: / Den, der sie spricht, den, der sie hört, den, so sie trifft.“* Friedrich Rückert

Hier nenne ich Euch noch den [Link](#) zu einem sehr guten Text bezüglich der Thematik Verleumdung, üble Nachrede und Rufmord. Wir folgen nun den Ratschlägen der Experten in dem Thema.

### **Verzögerung in der Korrespondenz und zügige Aufarbeitung**

Wie Ihr Euch sicher vorstellen könnt, hat uns diese Situation, die den internen Anschlag auf unser Unternehmen umfasst, seit Monaten viel Zeit und Energie geraubt. Abgesehen vom Personalwechsel und der großen Anzahl eingehender Post ist das der Hauptgrund dafür, dass in den letzten Monaten viele Mails erst spät oder noch nicht beantwortet werden konnten, was uns sehr leid tut, da wir wissen, wie wichtig eine reibungslose Korrespondenz ist. So möchte ich mich dafür entschuldigen, dass es eine Zeitlang keine Möglichkeit gab, alle E-Mails zeitnah zu beantworten. Wir arbeiten daran, dass sich das bald wieder ändert. Noch sind wir dabei, Dinge aufzuarbeiten, neu zu strukturieren und zu organisieren.

Ich möchte Euch mitteilen, dass, obgleich sie Manipulation und Druck ausgesetzt waren, die Verwirrung stiftete, letztlich nur sehr wenige Mitarbeiter unseres damaligen Führungsteams am verbrecherischen Komplott beteiligt gewesen sind. Um das Defizit auszugleichen, arbeiten wir derzeit mit Hochdruck daran, neue und vertrauenswürdige Mitarbeiter einzuarbeiten, die sich um eine gut funktionierende Kommunikation kümmern werden. Wir danken für Euer Verständnis! Auch planen wir eine monatliche Online-Konferenz für Beteiligte und Interessenten ins Leben zu rufen, um stets so zeitnah wie möglich auf alle Fragen eingehen und noch direkter über unsere Entwicklungen berichten zu können.

Übrigens sind die Gelder zur Umsetzung unserer Projekte und Hausbauten nach wie vor zum einen auf unseren Firmenkonten und haben sich zum anderen in Form von diversen Sachwerten (Baumaterialien etc.) und Immobilien materialisiert, sodass in diesen unsicheren Zeiten unsere gemeinsamen Interessen am besten gewahrt sind, weil es gilt, in Anbetracht globaler finanzieller Risiken wie Finanzkollaps, Hyperinflation, Bankpleiten, Schalterstürmen etc. im Kontext des „Great Reset“ strategisch weise und auf Sicherheit bedacht vorzugehen. Das ist meine Verantwortung als Geschäftsführer!

Liebe Beteiligte und Interessenten an unserem einzigartigen Projekt! Ihr seid nun aufgeklärt worden und ich hoffe, dass wir uns jetzt wieder voll und ganz auf das Gute konzentrieren können! Es war wichtig, im Lauf unserer nun fast siebenjährigen erfolgreichen Firmengeschichte auch einmal auf all die negativen Dinge einzugehen und sie klarzustellen. Vielen Dank für Euer Verständnis, Eure Hilfe und Geduld! Wir

werden unsere Ziele gemeinsam erreichen und auf diese Weise auf die gewaltigen Krisen, die auf unsere Welt zukommen, vorbereitet sein! Wir werden einen autarken und krisensicheren Zufluchtsort haben und in den schweren Zeiten loyal zusammenstehen!

Erlaubt mir zum Schluss noch ein paar geistliche Gedanken. Alle Menschen machen Fehler und es ist nicht unsere Aufgabe, über ewige Angelegenheiten zu richten. Das steht alleine Gott zu! Dem Menschen wurde allerdings zugestanden, über irdische Dinge zu richten, Verbrechen zu bestrafen und zu hoffen, dass der Übeltäter seine bösen Werke bereut und auf den guten Weg zurückkehrt. Gott sei Dank besitzen wir als Menschen die Möglichkeit, um Entschuldigung zu bitten, einander zu vergeben, uns zu versöhnen und das ewige Heil zu erlangen, was über Reue, Abkehr vom Bösen, Vergebung und Wiedergutmachung geschieht. Die Bibel ist voll mit solchen Geschichten, um uns diesen Punkt verständlich zu machen. Wichtig ist es, seine Fehler einzugestehen und sich bei Gott und jenen Menschen zu entschuldigen, denen man Unrecht getan hat. Als Christen sind wir bestrebt, Harmonie zu schaffen, Frieden zu haben, Vergebung und Versöhnung zu erzielen, um mit allen Menschen in Eintracht leben zu können, soweit das eben möglich ist. (Römer 12:18-20.)

Beim nächsten Newsletter werden wir uns wieder positiveren Dingen widmen und Euch aufs Neue die aktuellen Entwicklungen und Fortschritte unseres Projekts vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen und Gottes reichen Segen wünschend,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas  
Geschäftsführer von Zufluchtsort SRL,  
Tropenparadies SRL und Refugium Investment SRL

Firmensitzadresse:

Calle Sucre # 669

Entre Lanza y Antezana

Edificio Ignacio, 1º Piso, Oficina 5

Casilla: 5359

Cochabamba, Bolivien

Tel. 00591-71723222

[info@zufluchtsort.com](mailto:info@zufluchtsort.com)

[www.zufluchtsort.com](http://www.zufluchtsort.com)

[www.facebook.com/zufluchtsort.srl/](https://www.facebook.com/zufluchtsort.srl/)

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!